

22. 19. 1914.

Trost.

Von Andrea Frahm.

Nur nicht an gestern denken —
Das macht das Herz nur schwer;
Laß dir den Becher schenken
Und trink ihn tapfer leer.

Was liegt an deinem Leben
Da stündlich um dich her,
Ihr strömend Herzblut geben
Die Tausend oder mehr.

Wer hat kein Glück begraben?
Wo steht das Haus geseit,
Um dessen First die Raben
Nicht krächzen böse Zeit?

Wo Gott ein Volk will führen
Gewaltig durch die Flut,
Da zeichnet er die Türen
Auch heute noch mit Blut.